ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST

HERAUSGEGEBEN VOM
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A. S.

Arbeitsmarkt und Handelsblatt für Uhrmacher.

38. Jahrgang. Halle, den 9. Februar 1913. Nr. 3a.

Wo ist Wahrheit? Unter dieser Ueberschrift werden die neuerlichen Angriffe eines gewissen Fachblattes gegen den „Zentralverband" in Nr. 3 des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst" zurückgewiesen. — Vor der Vermengung Politik und Geschäft warnt ein Aufsatz: „Eine unglückliche Mischung." — Die Erfahrungen einer Studienreise in die Schweiz teilt Herr Kollege Sackmann, Altona, der Kollegenschaft mit. — Die „Betrachtungen über einen Gehilfenstreik" werden gerade jetzt besonderes Interesse erregen. — Die Frage, ob eine Armbanduhr ein zuverlässiger Zeitmesser sein kann, wird von einem sehr tüchtigen Fachmanne besprochen. — Für die Herren Grossisten und Fabrikanten werden die Winke für Gläubiger bei Konkursen in Oesterreich besonderes Interesse bieten. — Unter „Aus der Werkstatt" kommt Herr Kollege Hüttig nochmals auf die Querrillen zu sprechen; weiter wird ein neuer Bügelknopf mit einer neuen Krone besprochen. — Die Prüfungsmethoden von Diamanten werden kurz zusammengestellt. — Aus folgenden Vereinigungen wird berichtet: Angeln, Bautzen, Erzgebirge, Giessen, Gotha, Halberstadt, Harburg, Herford, Hildesheim, Lüneburg, Mainz, Mülhausen i. Els., Unterverband Niedersachsen, Wismar, Württembergischer Landesverband. Die Nummer enthält ferner Patentnachrichten, Verschiedenes und Büchertisch. — Das „Journal" kostet pro Jahr nur 6 Mk., trotzdem es viermal im Monat erscheint. Für Mitglieder des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine kostet es nur 4 Mk. im Jahre. Der Verband ist bekanntlich Mitinhaber des „Journals", so dass die Förderung der Verbandszeitung im eigenen Interesse der Mitglieder liegt. Einzelnummern kosten 35 Pf.

Der Leipziger Uhrmachergehilfen-Verein begeht am 16. Februar d. J. sein 32. Stiftungsfest in den Kammersälen des Zentraltheaters mit Konzert, Theater, humoristischen Vorträgen und darauffolgendem Festball. Anfang 6 Uhr. Alle Kollegen sowie frühere Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu herzlichst eingeladen. Der Vorstand.

Kamen. Die Uhrmacherinnung für den Landkreis Hamm hielt dieser Tage in Kamen eine Generalversammlung ab. Aus den Verhandlungen ist zu erwähnen, dass als zweiter Vorsitzender Herr W. Beckmann, Unna, dessen Amtsdauer abgelaufen war, wiedergewählt wurde.

Weimar. Die Uhrmacherinnung Saale-Ilm-Verband, umfassend den I. und II. Verwaltungsbezirk des Grossherzogtums Sachsen, sowie die Städte Kamburg, und Kranichfeld, gibt neuerdings bekannt, dass von ihren Mitgliedern Uhren, die auf Jahrmärkten und von herumziehenden Händlern gekauft sind, nicht repariert werden, da derartige Uhren zu schlecht sind.

An den Reichstag ist eine Petition einer Anzahl handel- und gewerbetreibender Vereine Deutschlands gerichtet worden, in der die Reichsregierung und die Regierungen der deutschen Bundesstaaten ersucht werden, die Lehrer- und Beamtenkonsumvereine, einschliesslich der Offizierswarenhäuser usw. zu verbieten oder — wenn dies nach Lage der Gesetzgebung nicht angängig ist — allen neu anzustellenden Lehrern und Beamten den Beitritt zu Konsumvereinen jeglicher Art zu untersagen und die im Amt befindlichen Lehrer und Beamten bei Aufrückungen in eine höhere Gehaltsklasse oder bei ihnen sonst zuteil werdenden Gehaltserhöhungen zu verpflichten, aus allen Konsumvereinen, denen sie etwa angehören, auszutreten.

Aus dem Reichstag. Der dem Reichstag zugegangenen Uebersicht der vom Bundesrat gefassten Entschliessungen auf Beschlüsse des Reichstages entnehmen wir folgende für das Handwerk besonders wichtige Antworten: Im April 1911 hat der Reichstag die verbündeten Regierungen ersucht, dem Reichstag einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen der § 56c der Reichsgewerbeordnung (Wanderlager) durch eine Bestimmung ergänzt wird; wonach für den Betrieb eines Wanderlagers eine besondere Erlaubnis erforderlich ist, die von dem Nachweis eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig zu machen ist. Die Antwort des Bundesrates lautet: „Ein Gesetzentwurf wird vorbereitet." Dieselbe Antwort erteilt der Bundesrat auf den Reichstagsbeschluss, der die verbündeten Regierungen ersuchte, dem Reichstag einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen die Vorschriften der Gewerbeordnung über die Wanderlager und Wanderauktionen erheblich verschärft werden. Gleichzeitig hatte der Reichstag die verbündeten Regierungen ersucht, den heimlichen Warenhandel durch scharfe Durchführung der bestehenden Gesetze (Gewerbeordnung, Nahrungsmittelgesetz, einzelstaatliche Steuergesetze usw.) zu unterdrücken. Auf diesen Beschluss antwortet der Bundesrat: „Reichsgesetzliche Massnahmen sind nicht in Aussicht genommen. Dem missbräuchlichen Handel der Beamten, insbesondere der Benutzung von Diensträumen und Diensteinrichtungen zum gemeinsamen Warenbezug ist entgegengetreten."

Versendung von Wertobjekten nach Rumänien. Nach Rumänien dürfen, wie uns die Postverwaltung mitteilt, Metall- und Papiergeld, Banknoten, Staats- und andere umlauffähige Wertpapiere, Dividendenscheine, Gold- und Silbersachen, Edelsteine und sonstige Kostbarkeiten in gewöhnlichen oder eingeschriebenen Briefen nicht versandt werden. Gehen derartige Gegenstände in dieser Verpackung dort ein, so werden sie zwar dem Empfänger ausgehändigt, jedoch für die rumänische Beförderungsstrecke als Paketsendungen behandelt und taxiert. Ausserdem hat der Empfänger die für derartige Fälle gesetzlich vorgesehene Geldstrafe von 8 bis 80 Mk. zahlen.

Kleine Geschäftsnachrichten.

Schweizerische Uhrenindustrie. Wie den „Basler Nachrichten" aus Locle berichtet wird, beginnt die schweizerische Uhrenfabrikation die verworrene internationale Lage zu spüren. Es treffen bei den Fabrikanten Gesuche ein, die Lieferungen aufzuschieben, und für die Zahlungen wird Stundung verlangt.

Stralsund. Nunmehr soll der Neuanschaffung einer Turmuhr für die St. Marienkirche ernstlich näher getreten werden, denn der Gemeindekirchenrat soll in seiner letzten Sitzung seine Baukommission beauftragt haben, über die Kosten einer solchen Uhr Erkundigungen einzuziehen.

Posen. In unser Handelsregister ist die Firma I. Hermann Ludwig mit dem Sitz in Posen und als deren Inhaber der Uhrmacher Iwan Hermann Ludwig in Posen eingetragen worden.

Eiringhausen i. Westf. Die Gemeindevertretung hat in ihrer letzten Sitzung für Anschaffung einer Turmuhr den Betrag von 5000 Mk. (?) bewilligt.

Geschäftsveränderungen.

Köln a. Rh. Offene Handelsgesellschaft „Paul Ropohl & Co.", Uhren en gros. Der Kaufmann Herr Paul Ropohl ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist der Kaufmann Herr Heinrich Zilliken in Dellbrück in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten; „Finke & Zilliken."

Nürnberg. C. Eigenmann, Uhrmacher, Königstrasse 13. Das Geschäft ist auf den Uhrmacher Herrn Emil Eigenmann übergegangen, der es unter unveränderter Firma weiterbetreibt.

Personalien: Bublitz i. Pomm. Herr Uhrmacher Soltau wurde zum Stadtverordneten gewählt.

Neumarkt i. Schles. Uhrmachermeister Halisch wurde in das Stadtverordnetenkollegium gewählt.

Berlin. Herr Uhrmacher Max Gräf, Mitinhaber der Firma A. von Rauchhaupt, wurde zum Königl. Hofuhrmacher ernannt.

Gestorben: Herr Herzogl. Hofuhrmacher Carl Clemens im 64. Lebensjahre in Blankenburg a. Harz. — Herr Uhrmacher J. R. Munck in Apenrade. — Herr Uhrmacher Wilhelm Müller im 77. Lebensjahre in Eckernförde. — Herr Uhrmachermeister Karl Klar im 52. Lebensjahre in Frankenstein i. Schles. — Herr Uhrmachermeister Karl Müller in Stuttgart. — Herr Uhrmacher und Eichmeister Vogel im 82. Lebensjahre in Schönberg. — Herr Uhrmachermeister Peter Kraus im 43. Lebensjahre in Gemünden. — Herr Uhrmachermeister Lindenborn in Kulmbach. — Herr Uhrmacher Paul Lopp im 67. Lebensjahre in Lauffen a. N. — Herr Uhrmacher Bernhard Hermann Büdde im 86. Lebensjahre in Quakenbrück. — Salzwedel. Der Uhrmacherlehrling Mayerhoff erschoss sich in einer Wirtschaft. Der Grund ist unbekannt. — Merseburg. Der Uhrmacher Sadelkow vergiftete sich in einem Restaurant.

Silberkurs. $^{800}/_{1000}$ Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 75 Mk. oder per g 7,5 Pf.

Konventionspreis der „Vereinigten Silberkettenfabrikanten Deutschlands" für 0,800 feine silberne Ketten auf 78 Mk. per kg, 7,8 Pf. per g.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318544717-19130100/408